

Ausschuss für Bauen, Wege,
Natur- und Umweltschutz (BUA)



Protokoll über die Sitzung des Ausschusses

am Donnerstag, den 22.11.18,

im Selenter Hof

Beginn 19:00 Uhr, Ende 22:45 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

GV René Hendricks
GV Ole Schulz
GV Bianka Baumgardt
GV Lars-Oke Berwald
bM Yannick Gosch
bM Johannes Höper
bM Mirko Höwe

Entschuldigt fehlten:

Nicht-

Ausschussmitglieder

Bgm Sabine Tenambergen
GV Aylin Cerrah
GV Petra Itrich
GV Ulrich Köpke
GV Bernd Schönberg
GV Angelika Rudow
LVB Manfred Aßmann

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses.

Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Verhandelt wird nach der als Anlage beigefügten Tagesordnung.

Zum TOP 12 wird gem. § 35 GO die Öffentlichkeit ausgeschlossen

Top 1 - Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende GV René Hendricks eröffnet die Sitzung. Es wird als neuer Top 7 „Einfriedung in den B-Plänen 10 und 11 gestalterische Änderung in den Einfriedigungen“ eingeführt. Alle nachfolgenden Tops werden um einen Ordnungspunkt nach hinten verschoben.

Es wird um Zustimmung zu der geänderten Tagesordnung gebeten.

Abstimmung: Zustimmung bei sechs Stimmen dafür und einer Enthaltung.

Top 2 – Beschlussfassung über die Nicht-Öffentlichkeit für TOP 12

Bei Top 12 werden unvermeidlich personenbezogene Daten diskutiert und offen genannt werden müssen. Zum Schutz der sensiblen personenbezogenen Daten soll dieser TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit begangen werden.

Hierfür wird um Zustimmung gebeten.

Abstimmung: Einstimmig dafür.

Top 3 – Genehmigung des Protokolls vom 02.08.2018

Das Protokoll vom 02.06.2018 wurde am 06.08.2018 versendet. Einwendungen wurden nicht erhoben. In der Sitzung werden ebenfalls keine Einwendungen vorgetragen.

Es wird vorgeschlagen, das Protokoll in der zugegangenen Form zu genehmigen.

Abstimmung: Zustimmung bei fünf Stimmen dafür und zwei Enthaltungen.

Top 4 – Einwohnerfragestunde

GV René Hendricks öffnet die Sitzung für Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er erklärt, dass sich der Ausschuss gerne die Fragen anhört und versucht, sie so gut wie möglich nach bestem Gewissen zu beantworten. Zugleich bittet er darum, die Fragen im angemessenen Rahmen zu halten und außerhalb des hierfür vorgesehenen Top 4 auf Fragen und Einwürfe in der Sitzung zu verzichten. Bevor eine Frage gestellt wird, sollten die Fragesteller ihre Namen für das Protokoll nennen.

Weiter erläutert GV René Hendricks, dass die Behandlung des neuen Top 7 zur „Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Verfahrens zur Änderung der gestalterischen Festsetzung „Einfriedigung“ in den B-Plänen 10 und 11“ viele Fragen anwesender Bürgerinnen und Bürger klären dürfte. Fragen könnten natürlich trotzdem in der Einwohnerfragestunde gestellt werden.

Nach den einleitenden Worten öffnet GV René Hendricks die Sitzung für Fragen der Gäste.

Frau Helga Schultz (Vorsitzende Seniorenbeirat Selent) berichtet, sie habe einen Antrag auf Verkehrsberuhigung in Selent gestellt. Dieser wurde abgelehnt. Sie berichtet, dass es in Schmalensee eine Verkehrsbeschränkung für die Ortsdurchfahrt gebe, ebenso in Wiemersdorf. Dort ist in Höhe der KITA der Verkehr auf 30 km/h gedrosselt. Frau Schultz regt an, dass das Mutter-Kind-Kurheim ebenfalls ein Argument für eine Verkehrsberuhigung auf Tempo 30 km/h in Selent sein könnte. LVB Manfred Aßmann erläutert, dass das Mutter-Kind-Kurheim bereits in die Prüfung des Antrages einbezogen wurde. Der Antrag wurde dennoch abgelehnt. Eine KITA ist anders zu behandeln als das Kurheim. Zudem sind auch bei KITAs nur an der unmittelbar angrenzenden Straße Verkehrsberuhigungen möglich. Das Thema Verkehrsberuhigungen in Selent beschäftigt den Ausschuss dennoch weiterhin.

Frau Schultz berichtet weiter, sie habe einen Antrag auf Kauf eines Gemeindebusses gestellt. Dieser solle für Gemeindezwecke genutzt werden, am besten wäre die Anschaffung eines E-Bus. Der Antrag liegt der Gemeinde vor und wird bearbeitet.

Horst Petersen berichtet, dass er beobachtet habe, wie Baumschnitt am Strandparkplatz des Selenter See verbannt wurde. Ob dies von Bauhof vorgenommen wurde, ist nicht sicher. Kompost sollte auf den Kompostplatz der Gemeinde verbracht werden oder anderweitig

wiederverwertet werden. Der Ausschuss will dem nachgehen.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

Top 5 – Wanderwege, Vorstellung von Ideen mit anschließender Beratung

Auf Einladung der Grünen-Fraktion präsentiert Horst Simon dem Ausschuss eine Karte mit eingezeichneten möglichen Rundwanderwegen um Selent. Der Ausschuss nimmt den Bericht wohlwollend zur Kenntnis und bedankt sich bei Horst Simon für die Arbeit und Mühe. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Präsentation in den umliegenden Gemeinden ebenfalls vorzustellen. So könnte eine gemeinsame Basis geschaffen werden, auf der Rundwanderwege entstehen könnten. Der Ausschuss bittet Horst Simon darum, dies zu tun und spricht sich generell dafür aus, Rundwanderwege zu schaffen.

Top 6 – Beratung und Beschlussfassung zu den Erkenntnissen der Begehungen zur ...

Am 01. November 2018 haben die Gemeindevertreter bzw. Ausschussmitglieder Ole Schulz, Ulli Köpcke, Norbert Petersen, Karol Andrejewski, Mirko Höwe, Bianka Baumgardt, Petra Itrich und Yannick Gosch eine Begehung durch bestimmte Wege Selents durchgeführt.

Im Zuge der Begehung wurde auf Mängel in der Straßenbeleuchtung, fehlende öffentliche Mülleimer und Bedarfe der Verkehrsberuhigung geachtet. Dem Ausschuss ist ein stichpunktartiges Protokoll über die Begehung von GV Petra Itrich zugegangen.

Top 6 a – Situation der Beleuchtung

Es sind zahlreiche Bedarfe an zusätzlichen Straßenlaternen aufgefallen. BM Yannick Gosch hat die Standorte der nachzurüstenden Laternen auf einer Google Maps Karte eingetragen und stellt diese dem Ausschuss zur Verfügung. Zusätzlich soll eine Karte über die Standorte der bereits vorhandenen Straßenlaternen in Selent angefertigt werden. Hierzu sollen weitere Begehungen durchgeführt werden.

Top 6 b – Situation der öffentlichen Mülleimer

Im Zuge der Begehung ist aufgefallen, dass lediglich an zentralen Plätzen Selents öffentliche Mülleimer vorhanden sind. So gibt es Mülleimer an den Bushaltestellen und am Amtsgebäude. Ansonsten ist bei der Begehung kein öffentlicher Mülleimer aufgefallen. Dem Ausschuss müssten Vorschläge für Standorte und Kosten von möglichen öffentlichen Mülleimern gemacht werden, über die im Ausschuss und der Gemeindevertretung beschlossen werden soll. Da weitere Begehungen zur Aufzeichnung von Straßenlaternen geplant sind, können in diesem Zuge auch Mülleimerstandorte kartiert werden.

Top 6 c – Verkehrssituation mit ihren Besonderheiten im Hinblick auf angestrebte verkehrsberuhigte Zonen

Bei der Begehung wurde an einigen Stellen der Bedarf einer Verkehrsberuhigung gesehen. Hierzu möchte sich der Ausschuss über Möglichkeiten informieren. GV René Hendricks möchte den Verantwortlichen im Kreis Plön ansprechen und sich für den Ausschuss über die verschiedenen Formen der Verkehrsberuhigung und ihre Kosten informieren.

Top 7 – Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Verfahrens zur Änderung der gestalterischen Festsetzung „Einfriedigung“ in den B-Plänen 10 und 11

GV René Hendricks erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die Gemeinde Selent hat in den B-Plänen 10 und 11 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, dort örtliche Bauvorschriften zu erlassen, die gestalterische Anforderungen zu Einfriedigungen wie folgt enthalten:

„Einfriedigungen zu Straßen, Wegen und öffentlichen Grünflächen sind ausschließlich als Laubhecken zulässig und in einer Höhe auf max. 1,20 m zu begrenzen. Eine Hecke darf auch durch einen grundstücksseitig um mind. 50 cm zurückversetzten Zaun gleicher Höhe hinterstellt werden.“

Über Abweichungen von den gestalterischen Festsetzungen wird im bauaufsichtlichen Verfahren nach § 71 LBO von der Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde entschieden. Zu etwaigen Abweichungsanträgen hat die Gemeinde am 25.09.2018 folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

„Die Anlage von Naturschutzwällen (Friesenwällen aus Natursteinen) bis maximal 0,80 m Höhe und Bepflanzung aus Stauden bis maximal 0,40 m auf insgesamt 1,20 m statt der Hecke ist ebenfalls zulässig. Ein Naturschutzwall ist nicht direkt an die Grenze zu setzen. Es ist eine Fläche in Tiefe von mindestens 0,30 m bis zur Grundstücksgrenze frei zu lassen und mit Kieselsteinen zu versehen.“

Seit der Fassung dieses Grundsatzbeschlusses nahmen viele Grundstückseigentümer im B-Plan 11 mit unrechtmäßigen Einfriedigungen diesen zum Anlass, auch für ihr Grundstück eine Abweichungsregelung zu beantragen, um rechtmäßige Zustände durch eine nachträgliche Abweichung herzustellen. Der Kreis Plön teilte dazu als Genehmigungsbehörde mit, dass, sollte die Gemeinde hierzu einzelne Abweichungen zulassen, die gestalterische Festsetzung möglicherweise insgesamt nicht mehr tragfähig und somit nicht mehr anwendbar sei. Um diesbezüglich eine rechtssichere Grundlage zu schaffen, wäre es empfehlenswert, den Bebauungsplan entsprechend dem Planungswillen der Gemeinde anzupassen. Es sollte dabei versucht werden, einen Ausgleich zwischen dem berechtigten öffentlichen Interesse (laut bisherigem B-Plan „Einheitlichen der vorderen Hausansicht und Prägung der Plangebietsansicht“) und dem persönlichen Interesse jedes Grundstückseigentümers auf Umsetzung eigener Ideen bezüglich der jeweiligen Einfriedigung zu finden.

Laut Rücksprache mit einem Stadtplaner ist eine textliche Änderung eines B-Planes grundsätzlich machbar und verläuft wie ein Aufstellungsverfahren. Es fallen je B-Plan Kosten in Höhe von etwa 3.000 € bis 3.500 € netto an.

Ebenso wäre eine Aufhebung des gesamten B-Plans möglich. Dies wäre allerdings weitaus teurer und mit größerem Aufwand verbunden, unter anderem mit einer Umweltprüfung.

GV René Hendricks spricht sich dafür aus, den B-Plan ändern zu lassen und im Bereich Einfriedigung anzupassen. Damit würde ein Interessenausgleich geschaffen, um die zahlreichen Wünsche der Bewohner/innen mit den gemeindlichen Interessen abzugleichen.

Beschlussvorschlag: Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Durchführung des Verfahrens zur Änderung der textlichen Festsetzung „Einfriedigung“ für den B-Plan 11, um Rechtssicherheit zu erwirken. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplaner sollen Formulierungen gefunden werden, die dem Planungsziel der „räumlichen Strukturierung eines Ortsbildes und Prägung des Plangebietscharakters mit offen einsehbaren Vorgärten“ gerecht werden und Ausnahmen für Problemgrundstücke (Inselgrundstücke, Hanggrundstücke) zulassen.

Abstimmung: Einstimmig dafür.

Top 8 – Beratung und Beschlussfassung zum fünften Bauabschnitt der Kanalsanierung

LVB Manfred Aßmann stellt dem Ausschuss einen kurzfristigen Erläuterungsbericht zum 5. Bauabschnitt der Kanalsanierung (Teilbereich 1) vor. Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten. Die abschließende Beschlussfassung über den 5. Bauabschnitt soll auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung passieren.

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Zugleich empfiehlt der Ausschuss der Gemeindevertretung, dem Bauunternehmen aufzutragen, im Zuge der Baumaßnahmen auch Möglichkeiten für Verkehrsberuhigungen zu berücksichtigen.

Abstimmung: Einstimmig dafür.

Top 9 – Beratung und Beschlussfassung zu den Schietbüdel-Automaten – Konkretisierung des BUA-Beschlusses vom 02.08.2018

GV René Hendricks stellt dem Ausschuss einen weiteren Antrag auf Aufstellung von Schietbüdel-Automaten in Selent vor. Es handelt sich um eine konkretere Fassung des Beschlusses vom 02.08.2018, nachdem der Ausschuss damals bereits das Projekt beschlossen hatte.

Beschlussvorschlag: Der Bauausschuss der Gemeinde Selent empfiehlt der Gemeindevertretung, in ihrer nächsten Sitzung die Anschaffung von fünf Schietbüdel-Automaten gemäß des Beschlusses vom 02.08.2018. Die Kosten liegen auf Grundlage der von der Verwaltung ermittelten Zahlen bei 720 Euro. Um eventuellen Preisanstiegen gerecht zu werden, wird ein gedeckelter Gesamtbetrag von 800 Euro festgelegt. Dieser ist aus den Haushaltsmitteln der Gemeinde für 2019 zu bezahlen und hierfür einzuplanen.

An folgenden fünf Standorten sollen die Automaten nächstmöglich, mindestens jedoch im ersten Halbjahr 2019, aufgestellt werden:

1. Rundweg in der Nähe des Spielplatzes bzw. Treppe runter zum See,
2. Blumenburger Allee in der Nähe der Schule,
3. Badestelle,
4. Dorfplatz,
5. Wehdenweg, in der Nähe des Kreisels.

An Standort 5 (Wehdenweg, Nähe Kreisel) soll zusätzlich auch ein Mülleimer aufgestellt werden. Dieser ist ebenso aus Haushaltsmitteln des Jahres 2019 der Gemeinde zu bezahlen und hier einzuplanen.

Abstimmung: Zustimmung bei fünf Stimmen dafür, einer Stimme dagegen und einer Enthaltung.

Top 10 – Erste Beratung zu möglichen kleineren Maßnahmen zur Dorfplatzverschönerung

GV René Hendricks regt eine Beratung über die schönere Gestaltung des Dorfplatzes an. Ideen hierzu sind gerne willkommen und werden erbeten. Die SPD befürwortet die Schaffung von zusätzlichen kommunikativen Sitzmöglichkeiten, eine Begrünung und bauliche oder pflanzliche Abgrenzung des Dorfplatzes zur Schnellstraße. Dabei sollen auch Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen und in einem offenen Forum Gelegenheit haben, um

Anregungen, Wünsche und Ideen zu äußern. Die Gestaltung des Dorfplatzes könnte auch in einem Gesamtkonzept zur Dorfverschönerung aufgehen.

Vor 12 Jahren fand bereits ein Kreativwettbewerb statt, der einige Ideen für die Verschönerung des Dorfplatzes zutage förderte. Diese wurden damals jedoch nicht umgesetzt.

Der Ausschuss nimmt die Ideen zur Kenntnis.

Top 11 – Verschiedenes

BM Yannick Gosch berichtet, von offenen und freien Internetzugängen über stationäre Hot Spots. Kommunen können gegen einen gewissen Betrag einen öffentlichen Access-Point aufstellen lassen und so allen Bürgerinnen und Bürgern aber auch Gästen der Gemeinde die Möglichkeit für einen schnellen und drahtlosen Internetzugang eröffnen. Diese Idee sollte im Zusammenhang mit der Verschönerung des Dorfplatzes gedacht werden, da so ein zentraler Treffpunkt geschaffen werden könnte. Kosten und Voraussetzungen für die Nutzung will bM Yannick Gosch beim Digitalisierungsministerium recherchieren.

Weiter weist bM Yannick Gosch darauf hin, dass die Gemeindewebsite noch immer nicht modernisiert wurde. Er berichtet, dass an ihn herangetragen wurde, dass Informationen der Gemeinde über wichtige Aktivitäten online entweder gar nicht, veraltet oder nur schwer zu finden seien.

GV Angelika Rudow berichtet von der Möglichkeit, Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zu installieren. Damit könnte durch die Selbsterzeugung von Energie nicht nur an der gemeindlichen Stromrechnung gespart werden und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt getan werden, sondern durch die Möglichkeit der Netzeinspeisung gegebenenfalls auch ein kleinerer Ertrag erzielt werden. Möglichkeiten für Photovoltaikanlagen werden in Selent genug gesehen. Etwa das Gemeindeverwaltungsgebäude. Es gibt zahlreiche Fördermodelle für die Anschaffung und Netzanbindung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen. Es soll ein Ansprechpartner eingeladen werden, dass Möglichkeiten und Modelle vor dem Bauausschuss vorstellt.

GV René Hendricks berichtet von einer Begehung der Ausgleichsfläche am Möhlenkamp. Hier ist aufgefallen, dass Bäume in Grundstücke hineinragen, die zurückgeschnitten werden müssten. Zudem werden Gartenabfälle unzulässig abgeladen.

Weiter informiert GV René Hendricks über den mittelfristig notwendigen Neubau des Selenter Bauhofs. Der Zustand des alten Bauhofs und die Aufteilung auf drei Standorte machen es erforderlich, über den Neubau zu sprechen. GV René Hendricks regt an das Gespräch in kleinerem Kreise zu fortzusetzen. Dort sollte festgelegt werden, welche Anforderungen an einen Neubau gestellt werden.

----- Nicht-Öffentlicher Teil -----

Ende der Sitzung: 22:45 Uhr

Protokollführer Yannick Gosch